

mer vorzulegen. Es sind nämlich sämtliche Gegenstände erschöpft, welche das außerordentliche Ausgabebudget betreffen, und es wird nunmehr mit Namensaufruf über das außerordentliche Ausgabebudget in seiner Gesamtheit abzustimmen sein. Wir haben zwar schon, wie auch heute wieder, über einzelne Positionen des außerordentlichen Budgets, welche mittelst allerhöchsten Decrets vorgelegt worden sind, mit Namensaufruf abgestimmt, allein dies mußte in formeller Hinsicht geschehen, da in der Landtagsordnung vorgeschrieben ist, am Schluß der Berathung über Gegenstände, die mittelst besonderer allerhöchster Decrete an uns gelangen, mit Namensaufruf abzustimmen. Nun könnte es scheinen, daß dies Verfahren unter den vorliegenden Umständen dadurch einen Anstand finde, daß bei Pos. 61 des ordentlichen Ausgabebudgets beschlossen worden ist, diese Position mit in das außerordentliche Budget aufzunehmen, und die Deputation angerathen hat, die Abänderung dieses Beschlusses sich offen zu lassen. Inzwischen, da wir einmal den gedachten Beschluß jetzt gefaßt haben und dieser zur Zeit feststeht, auch die Deputation in ihrem Berichte sagt, es werde in materieller Hinsicht dadurch keine Aenderung herbeigeführt, so glaube ich, wird es doch jetzt an der Zeit sein, daß wir, nachdem wir die erste Berathung des außerordentlichen Staatsbudgets nunmehr beendigt haben, diese Frage uns heute vorlegen und beantworten. Die Frage würde nun die sein: Nimmt die Kammer das ihr vorgelegte außerordentliche Budget in den Positionen 1 bis 17 in seiner Gesamtheit an und bewilligt dieselbe die daselbst geforderten Posten unter den dabei von ihr beschlossenen Modificationen, Anträgen und Erklärungen mit Einschluß der bei Pos. 6 erwähnten Post von 90,000 Thaler für Erwerbung und Zwecke des Elsterbades bei Adorf, deren Verwendung von den letzten Kammern bereits genehmigt worden ist? Wenn Niemand gegen diese Frage im Allgemeinen oder in Sonderheit etwas einwendet, so würde ich dieselbe unter Namensaufruf zur Abstimmung bringen.

Abg. v. d. Beeck: Ich habe zu bemerken, Herr Präsident, es sind die Positionen 1 bis 18, nicht bloß bis 17. Das letzte Decret enthält auch noch die Bewilligung für das Teplitzer Bad unter Nr. 18.

Präsident D. Haase: Die Bemerkung ist ganz richtig, es muß also in der Frage heißen: 1 bis 18. Ich will die Frage der Kammer nochmals vorlesen, ehe ich zum Namensaufruf verschreite. Nimmt die Kammer das ihr vorgelegte außerordentliche Budget in den Positionen 1 bis 18 in seiner Gesamtheit an, und bewilligt dieselbe die daselbst geforderten Posten unter den dabei von ihr beschlossenen Modificationen, Anträgen und Erklärungen, mit Einschluß der bei Position 6 erwähnten Post an 90,000 Thlr.

für die Erwerbung und Zwecke des Elsterbades bei Adorf, deren Verwendung von den letzten Kammern bereits genehmigt worden ist?

Mit Ja antworten:

Vizepräsident v. Griegern,	Abg. Müller aus Grimmitz-
Secretair Kasten,	schau,
Secretair Scheibner,	= Herrmann a. Spittwitz,
Abg. v. Petrikowsky,	= Haberkorn,
= Kreller,	= Päßler,
= Unger,	= Herrmann a. Kuritz,
= Thiermann,	= v. Kostitz,
= v. Zeschwitz,	= v. Beschwitz,
= Sachse,	= Lehmann,
= v. Schönfels,	= v. Arnim,
= v. Einsiedel auf Gnand-	= Rittner,
stein,	= Kraft,
= Thiersch,	= Müller a. Gablenz,
= Ludwig,	= Whitfield,
= D. Kunzsch,	= Kleeberg,
= Zimmermann,	= Heyn,
= Neydel,	= Stockmann,
= Eulitz,	= Hausmann,
= Wend,	= Huth,
= Dehmichen,	= v. Einsiedel auf Schar-
= Kötz,	fenstein,
= D. Platzmann,	= Schäffer,
= Art,	= v. d. Planitz,
= Dehme,	= Reichenbach,
= Meißel,	= Siegert,
= D. Jahn,	= Kunzmann,
= Solle,	= van der Beeck,
= Pusch,	Präsident D. Haase.

Mit Nein antworten:

Abg. Reibhardt,	Abg. Naundorf,
= Medicke,	= Müller a. Mühltroff,
= Elbel,	= Riedel.

Präsident D. Haase: Die Frage ist mit allen Stimmen gegen 6, welche verneinend waren, bejaht worden. Will sich die Kammer die ständische Schrift, die vorhin von dem Abg. Rittner angekündigt wurde, noch jetzt vortragen lassen? — Meine Herren, es sind 35 Abgeordnete dagegen aufgestanden, ich nehme deshalb auch an, daß es wohl nicht an der Zeit sei, den Vortrag noch zu geben, welcher von Seiten des Directoriums heute noch gegeben werden sollte und auf der Tagesordnung stand. Wir werden ihn also bis zu der nächsten Sitzung verschieben. Ich ersuche Sie, meine Herren, sich Montag um 10 Uhr wieder hier einzufinden, wo zuerst die gedachte Schrift vorgelesen werden, und dann der eben erwähnte Vortrag. Seiten des Directoriums erfolgen wird; hierauf werden wir übergehen auf die Berathung des Berichtes unserer ersten Deputation über das Decret vom 19. Juli 1850, insoweit sich dasselbe auf den VII. und VIII. Abschnitt des sub A. den Ständen vorgelegten Entwurfs der revidirten Verfassungs-urkunde, sowie auf den Entwurf zu einem Gesetze, die Wahl der Landtagsabgeordneten betreffend, sub C., bezieht. Die Sitzung ist aufgehoben.

Schluß der Sitzung kurz vor 2 1/2 Uhr.

Mit der Redaction provisorisch beauftragt: Gb. Gottwald. — Druck von B. G. Teubner.

Letzte Absendung zur Post: 27. Februar 1851.